

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 152 (1986)
Heft: 2

Artikel: Beispiel 6
Autor: Haselbach
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-57191>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1. Thema

Inf Rgt Kampfgruppe in der Verteidigung (Zusammenarbeit Inf – Pz Bat Typ C sowie Kampftruppen – L Flab)

2. Ausgangslage (Planungsphase)

2.1. Kdt Inf Rgt 1 hat einen Planungsauftrag für ein Verteidigungsdispositiv im Rahmen der Abwehr der Div erhalten. Dabei muss von einer allgemeinen Bedrohung aus Richtung A-Tal ausgegangen werden.

2.2. Auftrag

Inf Rgt 1

+ 1 Z PAL Kp 15¹
+ Pz Bat 16 (– 1 Kp)²
+ Mob L Flab Btr I/15

+ Artillerie

Gefstd Sch Kan Abt 151
7 Schiess Kdt Sch Kan Abt 151
AU (1) Sch Kan Abt 151
AU (3) Pz Hb Abt 152

+ Genie

AU G Bat 15 (–) in der Einr Phase

– Kampf der Füs Bat nicht durch vorbehaltene Entschlüsse belastet (keine vorgesehene Unterstellung einer Pz Kp).

Nachteile

– Keine besonders ausgeschiedene Reserve auf Stufe Rgt (alle Verbände haben verbindlichen Primärauftrag)
– enger Waffenverbund auf Abschnitt Pz Bat beschränkt.

– verhindert einen feindlichen Stoss in das B-Tal
– kann Art Feuer anfordern

¹Typ A (Bantam), ²Typ C (Centurion)

3. Lösungen

3.1. Lösung 1

Ich will

– die aus dem A-Tal einfallenden Achsen mit 2 verst Füs Bat nebeneinander und die Zugänge zum B-Tal mit einem Füs Bat sperren
– durchgebrochenen Gegner mit dem im Raum C selbständig eingesetzten verst Pz Bat vernichten
– bereit sein, bei einem Stoss über D die Pzaw im B-Tal mit Teilen des Pz Bat zu verstärken
– die Flab dem Pz Bat unterstellen
– mit der Artillerie vorerst gegnerische Bereitstellungen im A-Tal stören sowie Lla im ganzen Raum bekämpfen, anschliessend mit Schwergewicht den Kampf der Bat im Ostabschnitt unterstützen.

Vorteile

– Dispositiv bezüglich Raum und Mittel konsequent auf Hauptbedrohung ausgerichtet
– Bewegungsfreiheit der Pz dank Verstärkung mit Grenadieren und Flab gewährleistet

3.2. Lösung 2

Ich will

– die aus dem A-Tal einfallenden Achsen mit 2 verst Füs Bat nebeneinander sperren
– einen Stoss in und durch das B-Tal mit einem verst Füs Bat verhindern
– dabei die Pz Kp den beiden Füs Bat im Südabschnitt unterstellen
– mit einer infanteristischen Reserve bereit sein, primär Lla im ganzen Raum zu bekämpfen, sekundär die Füs Bat zu unterstützen
– die Flab den Bat im Ostabschnitt unterstellen
– mit der Art vorerst gegnerische Bereitstellungen im A-Tal stören sowie Lla im ganzen Raum bekämpfen, anschliessend mit Schwergewicht den Kampf der Bat im Ostabschnitt unterstützen.

Vorteile

– Dispositiv bezüglich Raum und Mittel ausgewogen
– Rgt Kdt beeinflusst den Kampf mit der besonders ausgeschiedenen Reserve (Freiheit des Handelns)
– Waffenverbund Inf–Pz schon vor Kampfbeginn auf unterster Stufe angesiedelt.

Nachteile

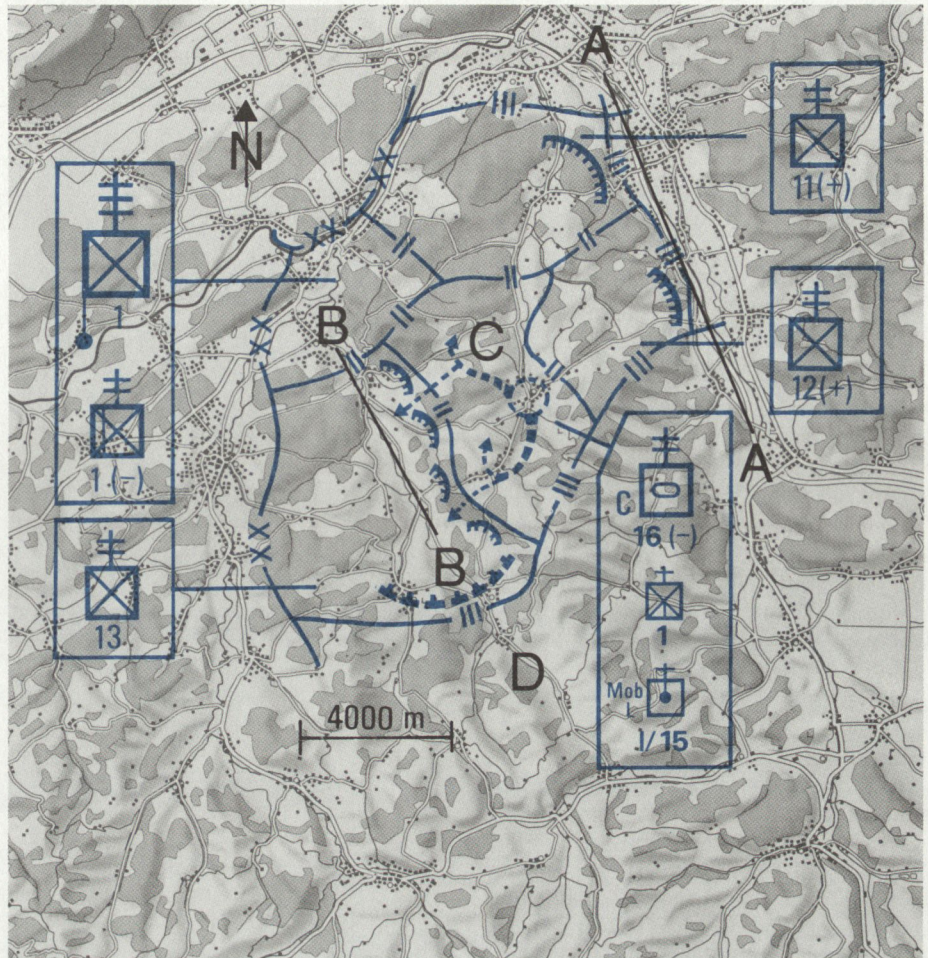
– Erfolg des Waffenverbundes Inf–Pz ist massgebend von der Fähigkeit der Kdt Füs Bat, eine Pz Kp zu führen, abhängig
– Einsatz der Pz dem Einfluss des Rgt Kdt entzogen
– Führungsstruktur des Pz Bat erfüllt nur noch beratende Funktion.

4. Kurzbesprechung

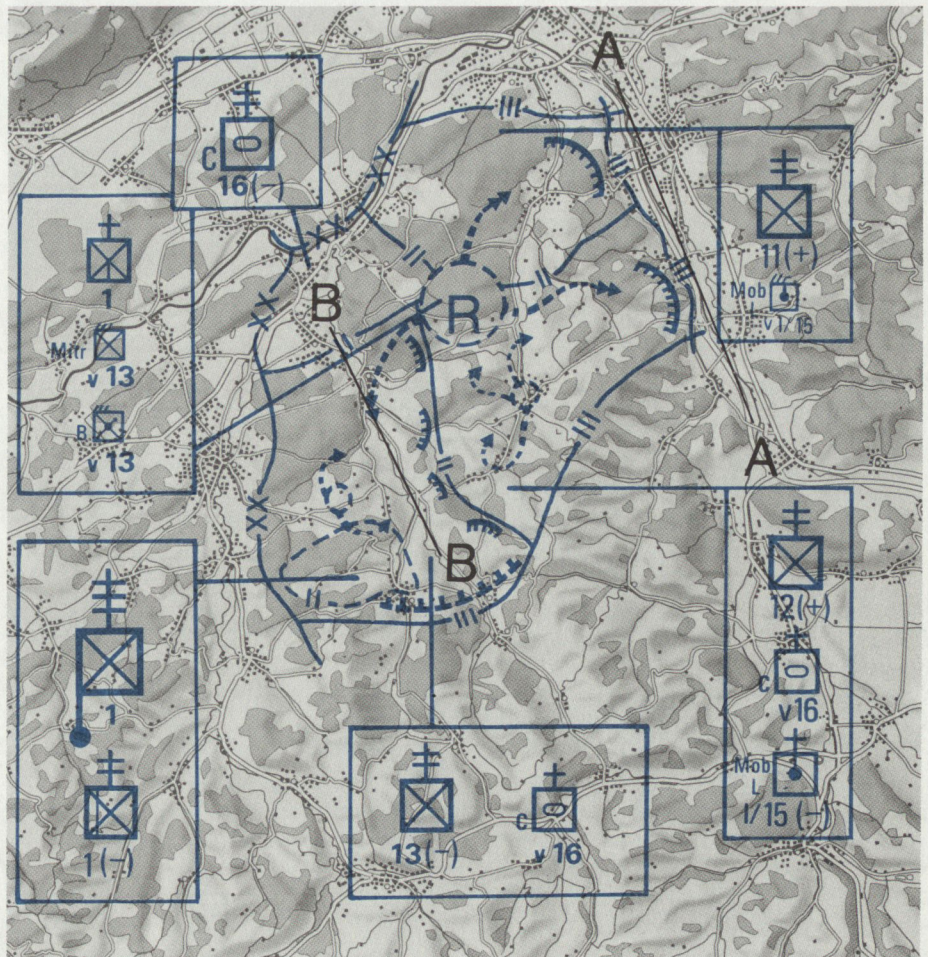
– Es ist anzustreben, jedes Zusammenwirken der Waffen vor Kampfbeginn so weit als möglich vorzubereiten. Die ausführende Stufe (Bat, verst Kp) muss den offensiven Kampf unverzüglich und mit allen Mitteln aufnehmen können. Die in unserem Beispiel gewählten Einsatzarten der Pz (Einsatz im Bat Verband [Lösung 1] bzw. Unterstellung der Kp [Lösung 2]) sind wegen ihrer diesbezüglichen Konsequenz einer weiteren Einsatzart, der *in Aussicht* gestellten Unterstellung, wenn immer möglich vorzuziehen. Wo letztere gewählt wird, gilt es zu bedenken, dass die Kdt der Inf mit vorbehaltenen Entschlüssen belastet werden und dass eine Realisierung des Waffenverbundes nach Kampfbeginn zeitraubend ist (Na D, Bf Gebung, Vs) und nicht selten an der raschen unerwarteten Lageentwicklung scheitert (vgl dazu Beispiel 1a).

– Der Einsatz der Pz in einem eigenen Raum (Lösung 1) ist nur dann wirkungsvoll, wenn diese dadurch in ihrer taktischen Bewegungsfreiheit nicht eingeschränkt werden (fehlende Pz Gren, d. h. keine eigene Inf im Bat Typ C). Die Verstärkung des Pz Bat mit Inf (für einmal nicht umgekehrt!) ist aus dieser Optik zu verstehen.

– Die Mob L Flab muss nicht immer «nur» die Stellungen der Artillerie schützen. In den gezeigten Lösungen erhöht der Flab-Schutz die Bewegungsfreiheit der Pz (Lösung 1) bzw. die Überlebenschancen der Inf gegen Kampfhelikopter (Lösung 2).



Lösung 1



Lösung 2